

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Wäge Und Wercke Gottes in der Seele. Oder Wie Gott den armen Sünder überzeuge/ neugebähre/ erleuchte/ heilige und endlich herrlich mache

Füssli, Johann Caspar

Schaffhausen, 1724

VD18 13129988

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

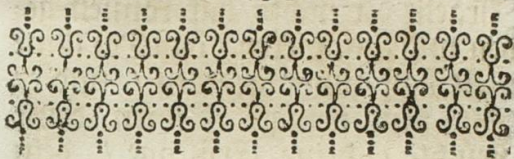
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-211404



Dem



der da ist die Liebe/

dem Vater/ Sohn und
Heiligen Geist.



Nur lege ich in tieffe-
ster Demuth/ O Pie-
be! zu deinen Füß-
sen und auf deinen
Altar die Erstlinge
deines Geistes oder
seiner Früchten nach deinem Be-
fehl in dem Gefäß: Wie nun ein
A 2 Israels

Israelit dir nichts hat können geben und aufopfern / daß Du ihme nicht hast zuvor gegeben / und er Dir nur bringen können deine Früchte / deine Erstlinge / dein Vieh / dann alles ist dein / also kan ich Dir nichts geben / welches deine unendliche Liebe nicht schon zuvor mir aus Gnaden geschencket hat; sage dann mit aufrichtigem Herzen:

Was du gegeben mir /
Das gib ich wieder Dir.

Wem solt ich es anders geben? Bist Du doch der Ursprung alles Guten / darvon Dir das Lob und Herrlichkeit und Weißheit und Krafft gebühret. Darum hab ich auch meinen Namen nicht benetzen wollen / damit Dir allein die Ehre und der Ruhm gegeben wurde von denen / in welchen es einige

ge

ge Bewegung machen wird. Mein
 Name bleibe unbekandt / hingegen
 dein Name und Werck werde ge-
 lobet. Genug ist es mir / wann du
 mich allein kennest / und mich taf-
 fest Gnade finden vor deinen Au-
 gen. O mein ewiger Erbarmer!
 vergib es mir / daß ich so schlecht
 und einfältig von deinen Wägen
 und Wercken rede / hätte ich meh-
 rere Erleuchtung und Erfahrung/
 so hätte ich es besser gemacht. Ha-
 be dann Gedult mit meinem Fal-
 ten / wie ein Vatter mit seinem
 Kind / und geruhe gnädigst dieses
 Wercklein mit deinem Segen zu
 begleiten / dann ohne deine Gna-
 de wird es nichts ausrichten. Ach
 daß auch eine Seele möchte zu Dir
 gebracht / und zu deinem Lob er-
 wecket werden / welches / wie du
 weißest / mein einziger Zweck und
 Absehen ist / so wird es im Him-
 mel und auf Erden Freude erwe-

cken. Wann du siehest / daß es
 kan zu deinen Ehren dienen / so
 vermehre / um JESU willen /
 deine Gnaden in deinen armen Ge-
 schöpfen / und laß auf die Erst-
 linge eine reiche Erndte folgen ;
 Dann wir haben alle Tage und
 Augenblick nur so viel als du uns
 gibest / und so lang du es uns er-
 haltest ; unser geistliches Leben/
 und alle unsere Kräfte hangen von
 Dir und deinen Gnaden-Einflüs-
 sen gänglich ab alle Stund und
 Minuten ; Darum verlaß uns
 nicht / Ewigiger Erbarmer ! son-
 dern würcke in uns die Werke/
 die Dir gefallen / und brauche uns
 als todte Instrumente / damit end-
 lich deine Werke / deine Gnade in
 uns gecrönet werde / und Dir al-
 ler Ruhm bleibe in Zeit und Ewig-
 keit.

Endlich / O Anbättene-würdige
 Drey.

Dreheinigkeit! gleichwie du im An-
fang schöne Christen gemachet / und
die Werke des Teufels zerstöret
hast; Also würcke auch jetzt in die-
sen letzten Tagen / um deines Na-
mens willen / die ersten Werke in
uns / würcke eine wahre Buß
und Herzens-Bekehrung in uns.
Der du gebähren machest / laß dei-
ne Kinder in Vielheit geböhren
werden / als wie der Thau aus
der Morgen-Röthe. Reinige / hei-
lige und erquickte sie täglich / so
lang biß Du alles neu schaffen /
und alles in allem seyn wirst.
Amen! Hallelujah.

